

Vertreterinnen und Vertreter der bilateralen Auslandshandelskammern in der Türkei werben für die Modernisierung und Erweiterung der Zollunion zwischen der EU und der Türkei

Im Rahmen einer gemeinsamen Delegationsreise vom 05.-07. September werden der AHK Präsident, Dr. Markus C. Slevogt, und Präsident:innen der in der Türkei aktiven bilateralen Auslandshandelskammern einzelner EU-Mitgliedsländer in Brüssel Gespräche zur Modernisierung und Erweiterung der Zollunion zwischen der EU und der Türkei führen. Es sind Gespräche u.a. mit dem für die Türkei zuständigen Berichterstatter Nacho Sanchez Amor, Mitglieder des EU Parlaments, Berater:innen sowie Vertreter:innen der bei der EU für Handel relevanten Direktionen geplant.

AHK-Präsident Dr. Markus C. Slevogt zur wirtschaftlichen Bedeutung der Zollunion: „Die EU-Zollunion hat für die Türkei insbesondere bei den Wirtschaftsbeziehungen zu außerordentlichen Impulsen und Entwicklungen geführt. Durch eine Modernisierung und Erweiterung kann die Zollunion noch effektiver zu Wachstum und Wohlstand beitragen. Dies wird auch zu einer weiteren Annäherung der Türkei an die EU führen.“

Die Unterzeichnung des Zollabkommens zwischen der EU und der Türkei vor rund 26 Jahren hat in den sozialen, politischen und vor allem wirtschaftlichen Bereichen besonders mit Blick auf die Perspektive einer EU-Mitgliedschaft von der Türkei zu einer enormen Dynamik geführt. Die Europäische Union ist der wichtigste Handelspartner der Türkei, und die Türkei ist der sechstgrößte Handelspartner der EU. Die Türkei wickelt heutzutage nahezu 42% ihrer Exporte und rund 34% ihrer Importe mit den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ab.

Mit einer Modernisierung und Erweiterung der Zollunion sollten die seit 1996 zusätzlich entstandenen tarifären und nichttarifären Handelshemmnisse beseitigt werden. Zudem würde sich die Möglichkeit bieten, auch Dienstleistungen, das öffentliche Beschaffungswesen, den Agrarsektor und den Bereich E-Commerce einzubeziehen. Zugleich sollten neue Verfahren zur Schlichtung von Streitfragen und eine bessere Abstimmung beim Abschluss von Handelsabkommen mit Dritten vereinbart werden.

QR-Link zum Positionspapier der bilateralen Auslandshandelskammern zur EU-Türkei-Zollunion:

